

Steckbrief **Forschung**

Einbeziehung von Eltern in die Musiktherapie: Ein Systematischer Literaturüberblick und Einblicke in internationale Musiktherapie-Ausbildungen.

Keywords: Musiktherapie, Eltern, Bezugspersonen, Systematischer Literaturüberblick, ExpertInneninterviews

Hintergrund

Musiktherapie mit Familien wird in den letzten Jahren in der Literatur zunehmend häufig beschrieben, größtenteils in Form von Fallbeispielen oder Studien mit sehr geringer Stichprobengröße. Ziel dieser Arbeit ist es, einen Überblick über internationale Forschung bezüglich der Einbeziehung von Eltern in die Musiktherapie sowie Einblicke in die Bedeutung dieses Themas in internationalen Musiktherapieausbildungen zu geben.

Forschungsfragen

- Was ist der Stand der Forschung bezüglich der Einbeziehung von Eltern in die Musiktherapie, und welchen Evidenzgrad weist die Forschung auf?
- In welchen Bereichen existiert auf diesem Gebiet noch ein Nachholbedarf an empirischer Forschung?
- Wie ist die Einbeziehung von Eltern in internationalen Musiktherapieausbildungen implementiert, und welche Bedeutung wird diesem Thema zugeschrieben?
- In welchem Verhältnis steht die Rolle der Einbeziehung von Eltern in internationalen Musiktherapieausbildungen zu den Ergebnissen der Forschung auf diesem Gebiet?

Methode

Basierend auf empirischen Studien, die Musiktherapie oder musikbasierte Interventionen mit Kindern/Jugendlichen und deren Eltern oder mit Eltern alleine untersuchen, wurde ein systematischer Literaturüberblick erstellt. Internationale Datenbanken wurden mittels einer systematischen Suchstrategie im Oktober 2014 durchsucht. Zusätzlich wurden Handrecherche-Techniken angewandt. Des Weiteren wurden ExpertInneninterviews mit sechs Musiktherapeutinnen, die sowohl Expertinnen in diesem Feld als auch in eine Musiktherapieausbildung involviert sind, durchgeführt.

Ergebnisse

Von den 39 inkludierten Artikeln stammen die meisten aus Australien (n=13) und aus den USA (n=13). Die erste gefundene Studie stammt aus dem Jahr 1993, seither gibt es einen stetigen Anstieg an publizierten Studien zu verzeichnen. Die KlientInnengruppen, die am häufigsten vorkommen, sind Kinder mit Behinderung oder Autismus Spektrum Störung (27%),

frühgeborene Säuglinge (27%), Risikofamilien (18%), und nicht-klinische Familien (18%). Die Studien mit den stärksten Forschungsdesigns wurden im Bereich Neonatologie durchgeführt. In internationalen Ausbildungen wird der Einbezug von Eltern innerhalb theoretischer Fächer, klinischer Praxis und musiktherapeutischer Methodik behandelt. Die Art des Einbezuges der Eltern findet aktiv, beobachtend sowie in Gesprächen außerhalb der Therapie statt.

Diskussion

Die Ergebnisse des systematischen Literaturüberblickes verdeutlichen, dass die Einbeziehung von Eltern in die Musiktherapie ein relativ neues, aber wachsendes Forschungsgebiet darstellt. Neben der am häufigsten untersuchten Klientel, welche Kinder mit Behinderung oder Autismus Spektrum Störung und frühgeborene Säuglinge ausmachen, gibt es auch einen auffallend hohen Anteil an Studien mit Familien ohne klinische Diagnose oder Risikofamilien. Dies legt nahe, dass Eltern oft dort einbezogen werden, wo es präventive Zielsetzungen gibt. Ein Nachholbedarf existiert im Bereich der psychischen Gesundheit (Kinder- und Jugendpsychiatrie). Die aktive Einbeziehung von Eltern in die Therapie von Jugendlichen scheint selten vorzukommen.

Die Relevanz des Themas wird von den Expertinnen durch die Notwendigkeit, KlientInnen innerhalb ihres sozialen Netzwerkes zu verstehen, als auch durch ethische Überlegungen begründet.

Ausblick

Die Wichtigkeit des Einbezuges von Eltern in die Musiktherapie wird zunehmend sowohl in der Forschung als auch in Ausbildungen erkannt. Effektforschung in allen Bereichen ist weiterhin notwendig, doch vor allem im Bereich der psychischen Gesundheit (Kinder- und Jugendpsychiatrie). Offene Fragen bestehen darüber hinaus bei der Forschung zu unterschiedlichen Arten der Einbeziehung von Eltern (als Zuschauer, aktiv oder begleitende Elternarbeit) für unterschiedliche KlientInnengruppen als auch zur Rolle von Eltern (Möglichkeiten und Grenzen) in der Therapie von Jugendlichen. Ein Update und eine Erweiterung des systematischen Literaturüberblickes in Form eines Artikels ist derzeit in Arbeit.*

Allgemeine Angaben

Projektleiter: Mag.^a Catrina Cassidy
Institution: Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
eMail: catrina.cassidy@gmx.at

*Koautoren/Beteiligte: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. sc. mus. Thomas Stegemann; Assoc.-Prof. Dr. Stine Lindahl Jacobsen

Zeitlicher Rahmen: Projekt abgeschlossen: Juli 2015

Rahmen der Arbeit: Masterthesis

Form der Arbeit: Review/Übersichtsarbeit

Veröffentlichungen

Cassidy, C. (2016). Parental involvement in music therapy: Systematic Review of the literature. *Nordic Journal of Music Therapy*, 25 (sup1), 16-16.